

# Hugo Hamid Marcus

geb. 1880 in Posen, Königreich Preußen – gest. 1966 in Basel, Schweiz

“Die allgemeine Gleichheit der Menschen, welche die Demokratie fordert, besteht bereits von Natur aus und zwar gerade darin, dass die Menschen als Individuen sämtlich in gleicher Weise einmalig, abgesondert, einzigartig und unvergleichlich sind.“

**\* Hugo Hamid Marcus trat für die Rechte von Homosexuellen und eine offene Sicht auf die Welt ein. So widersetzte er sich rassistischen und antisemitischen Ideologien.**

Hugo Hamid Marcus war ein deutscher Schriftsteller und Philosoph jüdischer Herkunft und kämpfte dafür, dass Homosexuelle nicht mehr als Kriminelle gelten sollten. Nach einer Begegnung mit muslimischen Studierenden konvertierte er 1925 zum Islam. Fortan trug er den Namen Hamid, blieb aber bis 1936 Mitglied der jüdischen Gemeinde. Als gläubiger Muslim wurde er zugleich eine wichtige Stimme des Islam in Deutschland.

Schon in den 1920er-Jahren wurde er zum Geschäftsführer der Moschee in Berlin Wilmersdorf, die sich für einen Dialog der Religionen einsetzte. Diese Moschee ist die älteste Moschee auf deutschem Boden. Marcus leitete außerdem die Zeitschrift *Moslemische Revue*. Von 1930 bis 1935 war er Gründungspräsident der *Deutschen Muslimischen Gesellschaft*. In dieser waren während der NS-Zeit auch überzeugte Nationalsozialist:innen. Sie versuchten dort die Predigten, politisch zu beeinflussen. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 fanden von den Nazis organisierte gewaltvolle Ausschreitungen gegenüber Juden:Jüdinnen und Verhaftungen statt. In Folge dieser Novemberpogrome wurde der Muslim Hugo Hamid Marcus als Jude im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert. Laut eigenen Aussagen blieb er dort, bis er durch die Bemühungen seines Imams, Dr. Sheikh Muhammad Abdullah, eine Freilassung erhielt. Er floh in die Schweiz und überlebte so die nationalsozialistische Verfolgung. Unter dem Pseudonym (ausgedachter Name) Hans Alenius (Hans der Fremde) schrieb er für die Homosexuellenzeitschrift *Der Kreis*. Nach dem Krieg weigerte er sich, nach Deutschland zurückzukehren, da homosexuelle Handlungen hier bis 1994 noch immer kriminalisiert wurden. Heute gilt Marcus als

# Hugo Hamid Marcus

geb. 1880 in Posen, Königreich Preußen – gest. 1966 in Basel, Schweiz

“Die allgemeine Gleichheit der Menschen, welche die Demokratie fordert, besteht bereits von Natur aus und zwar gerade darin, dass die Menschen als Individuen sämtlich in gleicher Weise einmalig, abgesondert, einzigartig und unvergleichlich sind.“

wichtige Figur eines jüdisch-muslimischen Austauschs in Deutschland. Seine Bedeutung für das jüdisch-muslimische Leben in Deutschland wird betont. Kritisch angemerkt wird aber auch sein problematisches Bild von der untergeordneten Rolle der Frau im Islam. Dennoch wird zeitgleich betont, dass er als Chefredakteur und Publizist feministische Positionen (Meinungen, die sich für die Gleichstellungen von Frauen aussprechen) zuließ.

# Hugo Hamid Marcus

geb. 1880 in Posen, Königreich Preußen – gest. 1966 in Basel, Schweiz

“Die allgemeine Gleichheit der Menschen, welche die Demokratie fordert, besteht bereits von Natur aus und zwar gerade darin, dass die Menschen als Individuen sämtlich in gleicher Weise einmalig, abgesondert, einzigartig und unvergleichlich sind.“



## \* Muslimisches Leben in Deutschland in den 20er Jahren

Mit dem Bau der Berliner Moschee in Wilmersdorf, die im Auftrag der *Ahmadiyya-Gemeinde* (Lahore, Indien) gebaut wurde und sich als eine Reformbewegung verstand, war ein neues Zentrum für muslimisches Leben in Deutschland entstanden, in dem Anhänger:innen aller Religionen und Freigeister willkommen waren, um den Austausch in der diversen Gesellschaft zu fördern.

Bereits ab 1923 war Hugo Hamid Marcus der erste Geschäftsführer und arbeitete an einer deutschen Koranübersetzung.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden diejenigen, die als „die Anderen“ dargestellt wurden, ausgegrenzt, entrechtet und gezielt ermordet. Das waren zum Beispiel politische Gegner:innen, Sinti:zze und Rom:nja oder Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Moschee wurde für die Propaganda, also die Beeinflussung der Menschen durch die Nazis, genutzt. Auch die

# Hugo Hamid Marcus

geb. 1880 in Posen, Königreich Preußen – gest. 1966 in Basel, Schweiz

“Die allgemeine Gleichheit der Menschen, welche die Demokratie fordert, besteht bereits von Natur aus und zwar gerade darin, dass die Menschen als Individuen sämtlich in gleicher Weise einmalig, abgesondert, einzigartig und unvergleichlich sind.“

Anwendung des §175, also die Kriminalisierung von Homosexualität, wurde verschärft und Verdächtige aktiv verfolgt.

## Arbeitsauftrag:

1. **Lest** gemeinsam die Infotexte zu den Biografien und **erstellt** anhand der beiliegenden Gegenstände und Impulskarten ein Portrait der Person, was ihr stichpunktartig festhalten könnt. Folgende Fragen können euch dabei helfen:

- *Was hat die Person gesagt?*
- *Was lässt sich anhand der Gegenstände über die Person und ihre Biografie aussagen? Was habt ihr über die Person herausgefunden?*
- *Was könnt ihr über die Zeit in der die Person aktiv war oder ist sagen?*

**Hinweis:** Findet für die Präsentation des Porträts eurer Person im Plenum eine geeignete Form (z.B. Plakat, Skizze, Zeichnung, Erzählung/Storytelling), in die ihr sowohl das Zitat und die Gegenstände als auch die herausgearbeiteten Informationen integrieren könnt.